

Newsletter

ARPEGGIO Hildesheim e.V.
Juli 2021



Das Schuljahr 2020/21 war geprägt durch die Corona-Pandemie. Seit Dezember gab es kaum normalen Unterricht. Die Schule war teilweise geschlossen, die Schülerinnen und Schüler wurden im Distanzunterricht, später in halben Gruppen im Wechselunterricht unterrichtet.

Am Nachmittag fand keine Ganztagsbetreuung statt.

Die Bundesfreiwilligen erstellten online Übungssequenzen oder führten Unterricht per Videokonferenz durch und hielten so den Kontakt zu den Kindern. Der Unterricht für Geige und Cello fand im Einzelunterricht oder in der Kleingruppe statt, wenn die Kinder in der Schule anwesend waren. Leider fand auch kein Klassenorchester statt. Die Aufführungen, zum Beispiel die geplante musikalische Aufführung im Rahmen des Kubisch-Projektes im Januar, mussten abgesagt werden. Die Oststadtstreicher konnten nicht gemeinsam üben.

Dank der drei überaus engagierten Freiwilligen ist trotz Corona einiges passiert. In allen Klassen wurde fleißig geübt. Als alle wieder zusammenkommen durften, war es zunächst sehr ungewohnt, im Orchester zu spielen.

In der 4a war durch einen Klassenlehrerwechsel und krankheitsbedingtes Fehlen einiger Lehrkräfte eine Durststrecke zu überwinden. Trotz alledem fand am 14.07.2021 ein Abschlussprojekt der Klasse 4a statt.



Jahresabschluss in der 2. Klasse

Die Kinder verabschiedeten die Bundesfreiwilligen zur normalen Orchesterzeit. Dies war gleichzeitig ihr Jahresabschluss. Der gelungene Auftritt fand unter freiem Himmel auf dem Schulhof statt. So konnten auch einige Eltern zuhören.



Die Arbeit in der 3. Klasse

In der Klasse 3a probte in den letzten Wochen freitags wieder das Ensemble.



Es ist anrührend wie auch die teilweise lebhaften Kinder konzentriert Geige oder Cello spielen, Kinder von denen

man es nicht denken würde. Der Lieblingsausspruch eines Kindes in den letzten Wochen war: „Ich weiß, warum wir eine Streicherklasse sind! In unserer Klasse gibt es so viele Sprachen, die Musik ist unsere gemeinsame Sprache!“



Auch im 3. Jahrgang verabschiedeten die Kinder die Bundesfreiwilligen zur normalen Orchesterzeit auf dem Schulhof. Auch hier waren einige Eltern gekommen, um zu hören, was ihre Kinder schon können.

In beiden Klassen hatten die Kinder den Freiwilligen Abschiedsbriefe geschrieben und ihnen Blumen mitgebracht. Bei einzelnen flossen beim Abschied Tränen.

Abschlussprojekt der 4. Klasse

In Zusammenarbeit mit dem Kammerorchester Hannover unter Leitung von Herrn Euler, dem Kultur Stream Hildesheim (Atelier Licht.n.Stein) und der Firma Sennheiser fand am 14.07.2021 das Abschlusskonzert der 4. Klasse im Ratskeller der Stadt Hildesheim statt.

Eine Besonderheit des Projektes war eine neue Übertragungstechnik, die von der Firma Sennheiser entwickelt, im Rahmen dieses Projektes erprobt und daher kostenfrei zur Verfügung gestellt wurde. Durch diese Technik war es möglich, dass das Kammerorchester und die Kleinen Stadtstreicher, obwohl sie sich an verschiedenen Orten befanden, zeitgleich miteinander spielen konnten.

Möglich war dieses bemerkenswerte Projekt nur durch die Förderung der Klosterkammer Hannover, des Landschaftsverbands Hildesheim, der Stadt Hildesheim, der Sparkasse Hildesheim Goslar Peine und der Friedrich-Weinhagen-Stiftung. Die Arbeit des Hildesheimer Ateliers Licht.n.Stein wurde von unserem Mitglied Professor Bürrig finanziert. Vielen Dank !

Natürlich geht unser Dank auch an Licht.n.Stein und an das Tonstudio Tessmar aus Hannover, ohne die das Projekt gar nicht möglich gewesen wäre.

Und so saßen die Schülerinnen und Schüler in dem wunderschön illuminierten Gewölbekeller mit ihren Streichinstrumenten und schauten gebannt auf den Bildschirm, denn dort erschien Herr Euler, der die Solistin für das koreanische Gayageum (Wölbrett Zither) ankündigte. Frau Hyun-Jeong Park erklärte den Kindern mithilfe einer Übersetzerin etwas zu ihrem Zupfinstrument und was sie spielen würde. Zuerst spielte sie ein Volkslied. Es folgte ein weiteres Lied, dann kam der Einsatz des Kammerorchesters Hannover aus dem Tonstudio Tessmer und danach erfolgte im 3. Satz der

Einsatz unserer Kleinen Stadtstreicher. Wie im wahren Leben klappte für die Tonaufnahme nicht gleich alles auf Anhieb und Frau Park musste ein zweites Mal beginnen. Die Kinder staunten darüber, wie viel Arbeit auch für Berufsmusiker und Berufsmusikerinnen in einer Tonaufnahme steckt. An der Seite der Kleinen Stadtstreicher stand leibhaftig eine junge Geigerin des Kammerorchesters aus Hannover, die ihnen professionell bei ihren Einsätzen half. Klara, Ines und Fabio unterstützten ebenfalls die Orchesteraufnahme instrumental. Es folgte noch ein Stück aus den Kinderszenen von Schumann. Für die Übertragung unserer Kleinen Stadtstreicher nach Hannover sorgte aus dem Ratskeller heraus das Atelier Licht.n.Stein.

Die 4. Klasse probt



und später kommt der große Auftritt im Ratskeller.



Zwischendurch: eine kleine Entspannung auf dem Marktplatz



Neues von den Oststadtstreichern

Seit ein paar Wochen finden wieder Proben der Oststadtstreicher im Konzertsaal der Musikschule statt. Alle haben sich gefreut, sich wieder zu sehen und zusammen zu spielen. Unterstützt wird die Arbeit im kleinen Orchester nach wie vor von den drei Freiwilligen und Keizyu, einer ehemaligen Freiwilligen, die zurzeit in der Grundschule pädagogische Mitarbeiterin ist und Soziale Arbeit an der HAWK studiert.

Die lange Zeit der coronabedingten Pause hat natürlich ein paar Spuren hinterlassen - sowohl in der Besetzung als auch bei der technischen Bewältigung der neuen Stücke. Nichtsdestotrotz haben sich alle wieder gut zusammen gefunden und proben nun alte Stücke bis sie "konzertreif" sind und bei einem eventuellen Auftritt gespielt werden können. Aber auch neue Stücke stehen auf dem Programm. Zum Beispiel auf besonderen Wunsch die Hymne der Champions League und Literatur aus der Zeit des Online-Unterrichts, die jetzt endlich zusammengesetzt werden kann. Zu den letzten Proben vor Schuljahresende kamen die Kinder der 4. Klasse der Grundschule Alter Markt zum Schnuppern. Wir freuen uns darauf, dass der/die eine oder andere nach den Sommerferien die Geigen- und Cellogruppen der Oststadtstreicher verstärken wird.



Abschied der Freiwilligen

Fabio, Klara und Ines haben besondere Zeiten während ihres freiwilligen Jahres erlebt. Wir haben sie befragt, wie es ihnen in diesem Jahr erging. Häufig mussten sie kreativ werden, die Kinder online unterrichten, ihnen Instrumente nach Hause bringen, mehr im Einzelunterricht mit ihnen üben. Die Kommunikation zwischen Musikschullehrkräften, der Schule und dem Verein fand nicht so präsent wie die Jahre davor statt. Sie bedauerten dies, fanden jedoch die Unterstützung durch die Lehrkräfte der Schule, die Mittagessen bei Christiane Assmann und die Dienstagsstunden unter Anleitung der Musikschullehrkräfte sehr bereichernd.



Klara schrieb: „Ich habe in diesem Jahr sehr viel gelernt, einerseits im Umgang mit Kindern, andererseits auch über Teamarbeit und Kommunikation. Da ich vorher noch kaum Erfahrung mit Kindern hatte, habe ich gelernt, wie unterschiedlich die einzelnen Kinder sind und wie wichtig es ist, auf ihre Lerngeschwindigkeit einzugehen und den Unterricht auf ihre individuellen Bedürfnisse und Schwierigkeiten anzupassen.“ Ines antwortete auf die Frage, welche Dinge ein Gefühl der Zufriedenheit hinterlassen haben: „Wenn die Kinder, die keinen familiären Zugang zu Musik haben, einfach strahlen, weil sie sich so sehr freuen, ein Instrument lernen zu dürfen.“ Für Fabio war natürlich die Zusammenarbeit mit den deutschen Kolleginnen sehr interessant und wertvoll, weil, so schrieb er, man auch andere Betrachtungen als die eigene verstehen muss. Über seine Erfahrungen schrieb unter anderem er: „Außerdem ist zu erwähnen, dass manche Kinder, die schon große Schwierigkeiten in anderen Fächern wie Mathematik haben, ein Talent für Geige oder Cello finden, das ihre Persönlichkeit verstärkt.“

Insgesamt waren die drei, Klara, Ines und Fabio, in diesen abschließenden schriftlichen Interviews genauso engagiert, voller Freude und reflektiert wie in diesem sicherlich schwierigen Jahr. Dafür danken wir ihnen von Herzen und wünschen ihnen einen weiteren gelungenen Einstieg in ihr Ausbildungs- und Berufsleben.

Fabio wollte unbedingt noch sagen: „Ich bin auch sehr zufrieden, dass einige Schülerinnen der vierten Klasse nun im Orchester der Oststadtstreicher mitspielen und die Möglichkeit haben, weiter zusammen zu musizieren. Das ist ein Zeichen, dass man als Lehrer sie musikalisch gefördert und motiviert hat. Ich bin stolz und froh, an einem so tollen Projekt wie ARPEGGIO beteiligt zu sein und die Entwicklung der Gesellschaft durch Musik gefördert zu haben.“

Ausblick

Die zukünftige 4. Klasse wurde von Frau Agena, der Klassenlehrerin, zu einem Besuch als Zuschauende beim Violinwettbewerb in Hannover angemeldet. Sie haben den Zuschlag erhalten und werden am 30.09.2021 nach Hannover fahren. Das wird für die Kinder bestimmt spannend.

Endlich wird es hoffentlich möglich sein, dass unsere Schirmherrin Katharina Kühl, eine aus Hildesheim stammende Cellistin im NDR Elbphilharmonie Orchester direkten Kontakt zum Projekt aufnehmen kann. Auszüge aus einem Brief:

Liebe Frau Mehring,

wie schön von Ihnen zu hören, vielen Dank für Ihre Nachricht! Ja in der Tat, wir haben vor einigen Wochen wieder angefangen, Konzerte mit Publikum zu spielen und es hat wahnsinnig gut getan, wieder einen Schritt mehr in Richtung Normalität zu gehen - auch wenn wir davon natürlich noch immer recht weit entfernt sind. Aber man kann nur das Beste hoffen für die kommenden Monate ...

Ganz sicher kann ich mir vorstellen, für einen Workshop nach Hildesheim und zu Arpeggio zu kommen! Es ist dann konkreter ein wenig die Frage, was Ihrer Meinung nach Sinn machen würde und was auch derzeit möglich ist unter Wahrung der Abstandsregeln. Heißt dann, ab dem 2.9. wäre Zeit dafür, wenn das Schuljahr wieder begonnen hat? Ich bin im September (wenn alles wie geplant möglich sein wird) sehr viel unterwegs, komme aber am 23.9. wieder nach Hamburg zurück und wäre grundsätzlich danach absolut bereit, nach Hildesheim zu kommen - es würde mich freuen!

Wenn wir etwas planen wollen wäre es sicher gut, wir würden einmal telefonieren darüber, wann was möglich, denkbar, sinnvoll sein könnte. Ich freue mich jedenfalls, wenn meine Schirmherrschaft dann auch irgendwann einmal ein Gesicht bekommt und ich etwas tun kann!

Ganz herzliche Grüße aus Hamburg,
Katharina Kühl

Wie der Korrespondenz zu entnehmen ist, wird sich Katharina Kühl Zeit nehmen und zu einem Workshop mit den Kindern nach Hildesheim kommen. Wir sind gespannt und freuen uns!

Zum neuen Schuljahr werden wieder neue Bundesfreiwillige zu uns kommen. Es sind Amelie Weidt, Paul Kuntner und Diego Guerrero. Amelie Weidt und Diego Guerrero spielen Geige, Paul Kuntner spielt Cello. Zum ersten Mal seit Beginn des Projektes wird es so sein, dass ein ganz neues Team die Arbeit mit den Kindern aufnimmt. Wir sind deshalb sehr glücklich, dass die „alten“ Bundesfreiwilligen im September die neuen einarbeiten möchten.

Wir freuen uns im nächsten Schuljahr auf kulturelle Darbietungen und Ereignisse – sie werden kommen und wir werden sie genießen!